



Inklusionspark An der Schlichem



**EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT
DER GEMEINDE HAUSEN AM TANN**



SOWIE DER ÖRTLICHEN VEREINE



*Alle Menschen sind gleich,
...nicht überall,*



...aber bei uns schon!

Dieses Projekt unterstützt die Bewältigung von Alltagsproblemen von Menschen mit Handicap und deren gemeinsame Interaktion mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren.



**Wollen Sie dabei sein?
Dann unterstützen Sie uns!**



Unsere Schirmherrin Frau Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL



*Liebe Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger
in Wirtschaft und Gesellschaft,*

in Hausen am Tann wurde eine ganz besondere Idee geboren: Gemeinsam schaffen die örtlichen Vereine und die Kommune mit großem Engagement einen Platz der Begegnung, auf dem sich Menschen mit und ohne Handicap, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren treffen, austauschen und bewegen können. Der „Inklusionspark an der Schlichem“ fördert in vorbildlicher Weise diese Interaktion und stellt mit seinem Konzept ein Leuchtturmprojekt in der Region dar. Das Land und die EU fördern aus diesem Grund das Vorhaben mit einem großzügigen Zuschuss. Doch das alleine reicht nicht. Die Projektträger sind auch auf Ihre Hilfe angewiesen. Als Schirmherrin bitte ich Sie um Ihre Unterstützung. Werden Sie mit ihrer Spende oder in sonstiger Weise Teil der Kampagne. Überzeugen Sie sich in der vorliegenden Broschüre selbst von diesem großartigen Projekt. Ich freue mich schon heute, Sie im Kreis der Unterstützer willkommen heißen zu dürfen.

*Ihre
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL*

Konzeptionelle Entwicklung:



Der Ursprungsgedanke des **Sportvereins** war, ein sportliches Angebot für die Jugendlichen des Ortes zu schaffen. Nach gründlicher Recherche und Begutachtung verschiedener sportiver Anlagen entschied man sich für den Bau einer **Fitness-Landschaft** mit unterschiedlichen Multifunktionsgeräten.

Bei der Auswahl der Geräte wurde darauf geachtet, dass ein abwechslungsreiches und motivierendes Ganzkörpertraining möglich ist und die Anlage sowohl von Anfängern, als auch von Sportlern bestens genutzt werden kann.

Bereits in dieser Planungsphase reifte die Idee, den Park nicht nur für Jugendliche zu konzipieren, sondern möglichst viele Zielgruppen anzusprechen, um einen generationsübergreifenden Treffpunkt zu installieren.

Weitere Gerätelandschaften wurden inspiziert, um auch für Senioren und jüngere Kinder Betätigungsfelder zu finden. Die Auswahl fiel dabei

z.B. auf den „Surfy“,
ein spektakuläres Spielplatzgerät
zum Hüpfen, Balancieren
und Chillen mit hohem
Aufforderungscharakter für Jung und Alt,



sowie auf weitere Outdoor-Fitnessgeräte (Beintrainer, Rücken-Massage-Gerät), speziell für Senioren und Menschen mit Bewegungseinschränkungen.



Aufgrund der guten Vernetzung in der Gemeinde verbreitete sich das Vorhaben des Sportvereins schnell auch bei den anderen ansässigen Vereinen und der Verwaltung und stieß dort auf breites Interesse und große Resonanz. Das Projekt „**Inklusionspark - Förderung von Bewegung, Gesundheit und Integration**“ war geboren. Sowohl der Albverein als auch der Musikverein erklärten sich bereit, sich bei der Planung und Realisierung des Projekts tatkräftig einzubringen.

Die Gemeinde Hausen am Tann hat spontan die Projektsteuerung übernommen.

Der **Albverein** entwickelte die Idee, die landschaftlichen Vorzüge des geplanten Standortes einzubeziehen und einen **Wasserpfad** für die Wanderer auf dem angrenzenden, hochfrequentierten *Schlichemwanderweg* und *Interstuhlpfad* im parallel verlaufenden Bachlauf zu realisieren.

Der **Musikverein** brachte sich mit der Idee eines **Klanggartens** mit Freiluft-Musikinstrumenten für Kinder und Erwachsene jeden Alters, die daran Freude haben, Musik zu machen, ein. Eine tolle Ergänzung zum sportlichen Angebot des Parks.

Doch damit noch nicht genug. Aufgrund der langjährigen Arbeit und Erfahrung des Vorsitzenden des Sportvereins als Sonderpädagoge für Menschen mit körperlicher Behinderung, kam immer wieder die Frage auf, wie auch **Menschen mit Handicap**, insbesondere Rollstuhlfahrer in das Projekt miteinbezogen werden können. Viele der bestehenden Anlagen sind zwar barrierefrei, d.h. der Rollstuhlfahrer kommt an die Geräte, aber wie kann ein Rollstuhlfahrer ohne sehr guten athletischen Trainingszustand die Geräte sinnvoll und effektiv nutzen?



In Anlehnung an das neue Bundesteilhabegesetz wuchs der Gedanke einen innovativen **Rollstuhlparcours** zu entwickeln, der dem / der Rollstuhlfahrer*In vielfältige Bewegungserfahrungen ermöglicht und gleichzeitig die Geschicklichkeit und Gewandtheit beim Fahren herausfordert und schult.

Bei der Konzeption und Entwicklung war von Anfang an Rüdiger Stern dabei. Er ist selbst Tetrastiker und konnte als unabhängiger Berater gewonnen werden.



Er arbeitet nebenberuflich als Lehrbeauftragter an einer Schule für Menschen mit Körperbehinderung mit dem Schwerpunkt „Rollstuhltraining“. Durch seinen großen Erfahrungsschatz soll eine Vielzahl von Möglichkeiten geschaffen werden, die konkret an die Bedürfnisse und Anforderungen der Menschen mit Behinderungen im Alltag angepasst sind.

Herr Stern brachte sich durch folgende individuelle und konstruktive Ideen mit ein:

Eine Wippe, Steigungen, Neigungen, Gefälle, Drehkreuz, Slalom mit im Boden verankerten Baumstämmen, ein Kanalrohr zum Durchfahren, Querrinnen, verschiedene Untergründe, etc. Diese Ideen werden in der Realisierung des Projekts umgesetzt.



Rolli-Parcours

Fitness-Landschaft



Klanggarten



Wasserpfad





DER FINANZIERUNGSPLAN

| | |
|----------------------------------|--------------------|
| ■ Gesamtkosten (brutto) | 189.000,-- € |
| ■ Fördermittel des Landes | 96.000,-- € |
| ■ Spenden/Stiftungserlöse | 33.000,-- € |
| ■ Gemeinde | 25.000,-- € |
| ■ Sportverein | 20.000,-- € |
| ■ Musikverein | 3.000,-- € |
| ■ Albverein | 4.000,-- € |
| ■ Eigenleistung | 8.000,-- € |

Mit Ihrem Spendenbeitrag investieren Sie in ein Image-Projekt, das von öffentlichen und gemeinnützigen Organisationen getragen und mitfinanziert wird und das in der Region einen Leuchtturm-Status für die Interaktion von Menschen mit und ohne Handicap einnimmt!

Wenn Sie uns unterstützen wollen, egal in welcher Form, sprechen Sie uns an.



Die Bedeutung dieses gemeinnützigen Projekts wird auch durch die großzügige Unterstützung des „Naturparks Obere Donau“ dokumentiert, der das Vorhaben mit Mitteln des Landes, der Lotterie Glücksspirale und der EU in Höhe von

rd. 96.000 € fördert!

| | | | |
|---|----------|------------------------------|--|
| Gemeinde Hausen am Tann Bürgermeisteramt | | | |
| Eing. 14. Okt. 2021 | | Baden-Württemberg | |
| a) b. R. | b) z. K. | REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG | |
| c) z. Bearbeitung | d) Scan | ABTEILUNG 8 FORSTDIREKTION | |
| e) z. d. A. | f) WV | | |
| g) Kopie | | | |

Regierungspräsidium Freiburg – Abteilung 8 - 79095 Freiburg i. Br. Referat 82 Forstliche Förderung

Gemeinde Hausen am Tann
Mühlstraße 6
72361 Hausen am Tann

Freiburg i. Br., 07.10.2021
Name Katharina Trueé
Durchwahl +49 761 208-1444
E-Mail Katharina.True@rpf.bwl.de
Aktenzeichen 82-8843.02/100120000036
(Bitte bei Antwort angeben)

Zuwendungsbescheid Naturparkförderung

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur Gewährung von Zuwendungen für Naturparke in Baden-Württemberg vom 04.03.2016; hier: Zuwendungsbescheid zu Antrag Nr. 100120000036

Ihr Antrag auf Zuwendung vom 26.06.2020,
Posteingang beim Regierungspräsidium Freiburg: 06.07.2020

**Vorhaben / Projekt: Inklusionspark
im Naturpark Obere Donau**

Anlagen:
Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-K)
Zahlungsantrag (Verwendungsnachweis) mit Belegliste
Merkblatt Kürzung und Sanktionen
Infoblatt PR-Verpflichtungen
Für Kommunen: Merkblatt Vergabe

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Durchführung oben genannter Vorhaben/Projekte wird Ihnen als Förderung folgende Zuwendung als Anteilsfinanzierung gewährt:

| | |
|--|----------------|
| Als Gesamtkosten (zuwendungsfähige Kosten) werden anerkannt: | 159.184,23 EUR |
| Die maximale Zuwendung wird festgesetzt auf: | 95.510,53 EUR |
| Der Fördersatz liegt bei: | 60,00 % |

Begründung für nicht förderfähige Ausgaben:
Position 2b (Calisthenics) ist von Fa. Resorti am günstigsten.
Dienstgebäude: Bertoldstraße 43, 79098 Freiburg i. Br. Telefon 0761 208-0 abteilung8@rpf.bwl.de
www.rp.baden-wuerttemberg.de www.service-bw.de
Öffentlicher Nahverkehr: Straßenbahnhaltstelle Stadttheater/ Linien 1,2,3,4 und 5
Parkmöglichkeiten: Bahnhofsgarage, Konzerthausgarage, Rotteckgarage



Ihre Benefits sind unsere Motivation!

- „Board of Memory“ (ab 1.000 €)



- In Absprache, Nutzung des Parks für betriebliche Zwecke (Teambuilding, Ausflug...)
- Einladung zur Eröffnungsfeier am 24. September 2022
- Imageverbesserung und Außenwirkung durch Leuchtturmstatus
- Nutzung des Projektnamens für ihre Werbezwecke
- Berichterstattung in den lokalen Medien
- Spendenbescheinigung auch bei Kleinspenden



Lieber Geschäftspartner, Gönner, Spender und Unterstützer,

Einen privatwirtschaftlichen Unterstützungsbetrag von 33.000 € für dieses Herzensprojekt zu generieren ist keine leichte Aufgabe!
Aber wir sind fest davon überzeugt, dass es eine gute Sache wird.

Nur gemeinsam können wir etwas schaffen, was vielen Menschen mit Handicap, Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren viel Freude an der gemeinsamen Begegnung bringen wird.

-...und Sie können ein Teil dieser Gemeinschaft werden!

Unterstützen sie das Projekt

Inklusionspark An der Schlichem

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, wir freuen uns auf Sie!

Ihre Ansprechpartner vom Projektteam:

BM Stefan Weiskopf: **weiskopf@hausen-am-tann.de**

Robert Schreijäg: **robert.schreijaeg@t-online.de**

Friedrich Dreher: **friedrich.dreher@t-online.de**

Thomas Neher: **thomas_neher@gmx.de**

Unser Spendenkonto „Inklusionspark“ des Sportvereins
Hausen am Tann bei der Volksbank Albstadt:

IBAN DE32 6539 0120 0340 5350 16



PRESSE

OBERES SCHLICHEMENTAL



Mit im Boot: die Vorstände der Hausener Vereine, (von links) Hermann Schreijäg, Karin Schreijäg, Friedrich Dreher, Marcel Neher, Bürgermeister Stefan Welskopf, Robert Schreijäg und Landschaftsgestalter Lothar Dreher. Fotos: Privat

Inklusionspark: Bewusstsein schaffen für ein Miteinander

Projekt Die Hausener Vereine sind an dem ambitionierten Vorhaben, das an der Schlichem entstehen soll, beteiligt. Jetzt ist der Startschuss gefallen.

Nach langen und intensiven Planungen und der Zusage von Fördergeldern durch den Naturpark Obere Donau kann der Bau des Inklusionsparks an der Schlichem nun endlich starten.

Die Schlichemgemeinde Hausen am Tann baut in Kooperation mit dem Sport-, Musik- und Albverein einen kleinen aber feinen Inklusionspark. „Barrierefrei plus“ als Grundgedanke der ganzen Planung und Konzeption.

Das Herzstück der geplanten Anlage an der Schlichem ist ein einzigartiger Parcours für Rollstuhlfahrer. Auch mit Bobbycar, Kinderwagen oder dem Rollator kann der Kurs bewältigt werden. Der Parcours schließt unterschiedlichste Fitness- und Multifunktionsgeräte mit hohem Anforderungscharakter ein wie schon der Begriff Inklusion andeutet.

Innovativer Rollstuhlparcours

Der Wunsch ist eine möglichst breite Umsetzung von Inklusion, der Einbeziehung von allen. Dabei soll mit dem Projekt der Begriff „barrierefrei“ deutlich erweitert werden. „Unser Ziel ist

es, die Teilhabe von vielen, ob mit oder ohne Handicap, aktiv mit Spaß und Freude umzusetzen“, heißt es seitens der Initiatoren.

Der innovative Rollstuhlparcours soll vielfältige Bewegungserfahrungen ermöglichen und gleichzeitig die Geschicklichkeit und Gewandtheit schulen. Das Bewusstsein schärfen für „Barrieren“, ob im Alltag oder im Denken. Durch Begegnungen helfen Ängste und Vorurteile abzubauen. Ein ganz wesentlicher Faktor für dieses einzigartige Projekt in der Region und weit darüber hinaus ist die Unterstützung und Expertise durch Rüdiger Stern, Tetrastiker und Lehrbeauftragter für Rollstuhltraining. Er wird das Projekt auch bei der Realisierung begleiten und freut sich schon heute auf die Einweihung.

Als unabhängiger Berater spielt der Fachmann eine äußerst wichtige Rolle, kann er doch durch seinen großen Erfahrungsschatz wichtige Impulse, die exakt an die Bedürfnisse und Anforderungen von Menschen mit Behinderungen angepasst sind erfüllen. Exemplarisch ist ein Drehkreuz eine riesige Herausforderung für jeden Rollifahrer. Spiele-



Rüdiger Stern unterstützt die Macher des Inklusionsparks.

risch kann den unterschiedlichsten Herausforderungen begegnet werden.

Musikverein schafft Klanggarten

Im Inneren des Parks ist der Musikverein verantwortlich für einen kleinen Klanggarten mit Freiluftinstrumenten. Besonderes Augenmerk des Albvereins ist es, die landschaftlichen Vorzüge des geplanten Areals einzubeziehen. Der Sportverein zeigt sich

verantwortlich für verschiedene Fitnessgeräte. Die Gemeinde als Projektleiter sieht in dem Park eine deutliche Aufwertung des Schlichemwanderweges. Die Finanzierung obliegt der Gemeinde und den Vereinen gemeinsam. Aus einem Nebeneinander soll ein Miteinander werden, viele unterschiedliche Zielgruppen sollen teilhaben an Bewegung, Gesundheit und Inklusion. Alle gehören ganz natürlich dazu.



PRESSE

Inklusionspark an der Schlichem nimmt Gestalt an

Vorhaben Bei einem Baustellenspaziergang informierten sich zahlreiche Hausener über das Leuchtturmprojekt.

Hausen am Tann. Dank der großzügigen Unterstützung des Naturparks Obere Donau mit Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union, wird der Inklusionspark in diesem und im kommenden Jahr nach langer Planungszeit nun umgesetzt.

In seiner Begrüßung im Namen des Projektteams, das sich aus Vertretern der Gemeinde sowie der beteiligten Hausener Vereine (Albverein, Musikverein und Sportverein) zusammensetzt, ging der Sportvereinsvorsitzende Hermann Schreijäg auf die Intention ein, die hinter dem Konzept des Inklusionsparks steckt.

Zum einen solle der Schlichemwanderweg, der an dieser Stelle durch Hausen führt, durch den Park aufgewertet werden. Verschiedene Fitnessgeräte für Erwachsene, Kinder und Senioren, sowie ein Klanggarten und eine Wasserstelle sollen zum Verweilen und zu Bewegung und Spaß quer durch alle Altersgruppen einladen.

Gleichzeitig wird durch den innovativen Rollstuhlparcours, dem Herzstück des Parks, das Bewusstsein dafür gestärkt, dass das Leben mit Behinderung viele



Zahlreiche Interessierte nahmen die Baustelle unter die Lupe.

Foto: Sarah Neher

Hürden bereithält. So stellen beispielsweise unterschiedliche Bodenbeläge oder ein Drehkreuz Rollstuhlfahrer im Alltag vor große Herausforderungen. Diese kann jeder spielerisch auf dem Rundweg selbst „erfahren“, da er

nicht nur mit dem Rollstuhl, sondern auch mit Lauf- oder Fahrrad, mit dem Kinderwagen oder mit dem Rollator bewältigt werden kann. Zudem hob Schreijäg die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Vereinen her-

vor, die sehr gut funktionieren. Es werde miteinander, nicht nebeneinander geplant und gearbeitet. Auch dies soll ein Ziel des Inklusionsparks sein: Viele unterschiedliche Zielgruppen sollen teilhaben an Bewegung, Gesund-

heit und Inklusion, egal welchen Alters. Alle gehören ganz natürlich dazu.

Die anwesenden Hausener konnten sich im Anschluss selbst ein Bild von den Bauarbeiten machen, und den Rundweg, der im Rohbau bereits fertig ist, ablaufen. Robert Schreijäg erläuterte dabei die verschiedenen Bodenbeläge, die geplant sind, ebenso die Fitnessgeräte, die vom Sportverein ausgewählt wurden, und die Freiluft-Musikinstrumente, für die sich der Musikverein verantwortlich zeichnet. Auch anhand des extra angefertigten Modells des Inklusionsparks konnte man sich ein Bild davon machen, wie das neue Aushängeschild von Hausen einmal aussehen soll.

Positive Resonanz

Die Resonanz der Hausener Bevölkerung war durchweg positiv, was sich auch in den zahlreich gestellten Fragen widerspiegelte, die vom Projektteam zum Abschluss noch beantwortet wurden. Die Freude über den Start der Bauarbeiten ist bei allen Beteiligten groß, die die Besucher auch dazu ermutigten, kräftig für das Projekt zu werben. Die Einweihung ist für September 2022 geplant.

Sarah Neher